

Neues aus Schorndorf

Neujahrsempfang

Extra angereist zum diesjährigen Neujahrsempfang war eine kleine Delegation aus Kahla, unserer Partnerstadt in Thüringen. Unter den zu ehrenden war unter anderen Hartmut Dietzel, stellvertretender Vorsitzender des Partnerschaftsvereins in Kahla. Für mehr als 15 Jahre aktives Engagement im Partnerschaftsverein und 25 Jahre gelebte Partnerschaft mit Schorndorf erhielt er von OB Klopfer die Daimlermedaille.

Dr. Eberhart Heiderich erhielt für seinen langjährigen Einsatz bei der Lokalen Agenda 21 die städtische Verdienstmedaille in Silber. Als einer der Initiatoren der Agenda ist es ihm unter vielen anderen Projekten ein Anliegen die Rems in Schorndorf erlebbar zu machen, zum Beispiel beim Veranstaltungswochenende „Rems Total“.

OB Klopfer bedankte sich bei allen 10 geehrten und allen anderen ehrenamtlich tätigen. „Sie sind der wahre Reichtum unserer Stadt.“

Pulse of Europe in Schorndorf



Die Initiative „Pulse of Europe“ ist überparteilich und überkonfessionell. Sie wurde von einem Rechtsanwalt aus Frankfurt begründet, jeder kann mitmachen. Jeden Sonntag fanden bis zu den Bundestagswahlen im September um 14 Uhr Versammlungen in immer mehr Städten in Deutschland und in Europa statt. Auch Schorndorf hat sich auf Initiative von Karl-Otto Völker und der

Schorndorfer Künstlerin Dorothea Schütz beteiligt. Diese Bürgerinitiative will den europäischen Gedanken sichtbar machen. Zur ersten Versammlung im April kamen ungefähr hundert Menschen. Sie wollen zum Beispiel weiter die Reisefreiheit genießen.

Oberbürgermeister Klopfer sagt man müsse Diskussionen mit Andersdenkenden führen, dabei aber unsere Grundwerte betonen. Thomas Röder erwähnt auch die lange Friedenszeit und den freien Handel. Städtepartnerschaften können für das gegenseitige Kennenlernen und Verstehen viel bewirken.

Neues aus Schorndorf

Schorndorfer besuchen NS-Rüstungswerk REIMAHG in Kahla

Auf der von Marion Rube organisierten Fahrt des Partnerschaftsvereins wurde die Teufelhöhle in Pottenstein mit ihren beeindruckenden Hallen erwandert. Auf dem Marktplatz von Kahla wurde die Reisegruppe von Bürgermeisterin Nissen-Roth und vielen hier bekannten Gesichtern begrüßt. Abends war gemütliches Beisammensein mit Thüringer Würstchen und allem was dazugehört im Hof des interessanten Stadtmuseums.



Ein Tagesausflug führte nach Leipzig, wo zuerst das zwischen 1898 und 1913 errichtete monumentale Völkerschichtdenkmal erforscht wurde und bereits die tolle Silhouette der Stadt zu sehen war. Besichtigt wurden so geschichtsträchtige Orte wie die Thomaskirche mit dem Grab von Johann Sebastian Bach sowie die Nikolaikirche wo es die ersten

Friedensgebete jeden Montagabend gab, die in den 80er Jahren immer mehr Menschen ansprachen und zur Wende beitrugen.

Auf eigenen Wunsch wurde den Schorndorfern die Geschichte des ehemaligen NS Rüstungswerkes REIMAHG bei Kahla im Dokumentationszentrum vermittelt. In der Bunkeranlage auf dem Walpersberg sollten Kampfflugzeuge gebaut werden. Nach Baubeginn der Anlage im April 1944 startete im Februar 1945 die erste von lediglich 29 fertiggestellten Maschinen. Zu der Zeit waren mindestens 12.000 Zwangsarbeiter aus vielen Ländern, vor allem Italien und Belgien, in zwei Schichten zu 12 Stunden tätig. Es soll mindestens 2000 Tote gegeben haben. Am 14. April 1945 sind die Amerikaner einmarschiert, sie blieben 2 ½ Monate. Im Juli 1945 wurde die Anlage von der Roten Armee übernommen. Sie diente zeitweise als Waffen- und Munitionslager. In den 90 er Jahren wurde alles ausgeräumt. Aus Sicherheitsgründen können die Bunker innen nicht besichtigt werden, Eingänge sind zu sehen Bereits 1946 wurde der 1. Gedenkstein errichtet. Jedes Jahr kommen viele Nachfahren zu Gedenkfeierlichkeiten.

Selbstverständlich bestand die Möglichkeit zum Fabrikverkauf im Porzellanwerk und bei Griesson. Ebenso gab es das traditionelle Rouladenessen im neueröffneten Rosengarten mit anschließender Kegelrunde. Thomas Röder bedankte sich bei Dieter Stops und seinen Mitstreitern für die gute Betreuung und die herzliche Aufnahme in Kahla.

Neues aus Schorndorf

Vielseitige Partnerschaftsreise nach Tuscaloosa

Partnerschaftsverein mit amerikanischen Freunden auf Kreuzfahrt in der Karibik

In Amerika angekommen wurden die Schorndorfer in Atlanta von der Vorsitzenden des dortigen Partnerschaftsvereins, Lisa Keyes, begrüßt und gemeinsam ein typisches Abendessen mit Live Musik eingenommen. So blieb ein Tag Zeit um sich zu akklimatisieren und die Stadt ein wenig kennenzulernen. Mit dem Zug ging es dann in 4 Stunden durch waldreiches Gebiet nach Tuscaloosa.

Am ersten Morgen war eine Stadtführung mit Kleinbus organisiert, der im Jamison Home, einem Ante Bellum Haus aus der Mitte des 19. Jahrhunderts, begann. Weiter ging es zum Education Center und zum Schluss konnte die Reisegruppe begeistert einer „Probe“ des Gospelchors des berühmten Stillman College beiwohnen.



Mittwochs fand eine Führung durch das riesige Mercedeswerk in Tuscaloosa statt. Dort werden mit Motoren aus Untertürkheim die C- und die G- Klasse für die USA und den Export gebaut, täglich verlassen 800 Autos das Werk. Nach der Besichtigung ging es weiter in den strukturschwachen Süden von Alabama. Mittagessen gab es in einem historischen Haus von 1829 mit Originaleinrichtung. Die 82-jährige Besitzerin betreibt dieses Lokal immer noch mit viel Energie und zeigt auch gerne ihre 40 selbstgemachten Quilts, die sie allerdings nicht verkauft. Kaufen konnte man dann Quilttäschchen oder Topflappen in einem Gemeindecenter, wo sich wenig betuchte, überwiegend farbige Frauen treffen und mit diesen Patchworkarbeiten etwas Geld verdienen können. Es konnte auch bei der Herstellung zugeschaut und die Geduld und Handfertigkeit der Künstlerinnen bewundert werden.

Ein Tag war wieder zur freien Verfügung um mit den Gastgebern etwas unternehmen zu können, was einen besonders interessiert. Abends führte Laura Lineberry mit einem Kleinbus zu verschiedenen Geisterhäusern um Geschichten von paranormalen Ereignissen zu berichten. Dort werden Schritte oder Stimmen von Verstorbenen gehört oder Ähnliches. Die Tour führte auch zu einem alten Friedhof mit mystischer Stimmung und durch den preisgekrönten Park der University of Alabama.

Neues aus Schorndorf

Schließlich wurde noch einem Wildlife Center, wo kleine Vögel und große Raubvögel die verletzt aufgefunden und dort geheilt werden, ein Besuch abgestattet. Am selben Abend war auch schon die Abschlussfeier auf dem historischen Schaufelraddampfer Bama Belle mit Live Musik und bei bester Stimmung.



Für die Schorndorfer ging es zusammen mit Lisa Keyes und fünf weiteren Mitreisenden aus Tuscaloosa noch weiter nach Miami. Es galt die schöne Architektur dieses Schmelzriegels zu bewundern. Dann begann für die Gruppe eine kleine Kreuzfahrt, zuerst Richtung Key West. Dort bestaunte man die exotischen Bäume, die schönen Holzhäuser, einschließlich dem Wohnhaus von Ernest Hemingway. Und natürlich gab es das Photo am südlichsten Punkt der USA. Auf dem Schiff wurden Shows geboten, verschiedene

Musikeinlagen und es wurde gemeinsam gefeiert. Als die Stimmung auf dem Höhepunkt war kam aber die Durchsage, dass der Aufenthalt in Cozumel, Mexiko, wegen des heran nahenden Hurrikans Irma verkürzt werden muss. Die Wirklichkeit hat die Teilnehmer eingeholt – die Sicherheit geht vor. Der geplante Ausflug nach Tulum musste leider ausfallen. So wurden eben in Cozumel mexikanische Souvenirs gekauft oder im Meer gebadet.

Ein Seetag lang wurde gebangt ob das Schiff rechtzeitig im Hafen in Miami ankommt oder ob womöglich eine Nacht auf dem Flughafen verbracht werden musste. Das Wetter war aber gut und die Heimflüge für die Gruppe aus Tuscaloosa und die Schorndorfer fanden wie geplant statt. Alle Teilnehmer waren froh dem Sturm entronnen zu sein, fühlten und bangten aber mit den Einwohnern, die nicht wegfliegen konnten oder deren Hab und Gut in Gefahr war.

Nach der pünktlichen Ankunft in Schorndorf bedankten sich die Reisetilnehmer bei Thomas Röder, der diesen von Ralf Beck (in Schorndorf zuständig für die amerikanische Partnerstadt) und Lisa Keyes organisierten Austausch leitete.

Neues aus Schorndorf

Gäste aus Dueville zu Besuch in Schorndorf



Neben vielen bekannten Gesichtern waren auch einige die im September zum ersten Mal nach Schorndorf gekommen sind. Giuliano Bettanin, der die Gruppe geleitet hat, bedankte sich beim Empfang im Rathaus bei den Gastgeberinnen und Gastgebern ohne die so ein Austausch nicht möglich wäre. Auf der Fahrt nach Schorndorf wurde diesmal Colmar und Straßburg besichtigt.

Am Samstag hatten Riccardo und Katharina Cherchi vom Partnerschaftsverein einen Ausflug nach Nördlingen organisiert. Begonnen wurde mit einer Bierprobe bei der traditionellen Brauerei Wallerstein. Nach der Besichtigung und Bauernbrotvesper, das sehr gut ankam, konnte auch eingekauft werden. Die Nachfrage war so groß, dass der Laden ausverkauft war. Die Italiener waren von der Stadt begeistert. Bei der Führung auf italienisch wurde ihnen der Dom und die Altstadt nahe gebracht. Auch den Kraterrand konnte Sie von weitem sehen. Zurück in Schorndorf gab es noch ein Essen im Restaurant Kesselhaus. Sonntags konnten Gäste und Gastgeber nach individuellem Geschmack gestalten bevor sich alle nochmal im Zentrum für Internationale Begegnungen zum Abschiedessen trafen. Der kurze aber intensive Aufenthalt ging wieder viel zu schnell vorbei.

Neues aus Schorndorf

Gäste aus Bury in Schorndorf

Nach dem Empfang im Rathaus wurde der Abend in den Gastfamilien verbracht. Samstags genossen viele den Markt und die Stadtführung von Brigitte Cajar. Andere machten, begleitet von Thomas Röder eine kleine Tour durch Stuttgart, einschließlich der Markthalle. Abends hatte der Partnerschaftsverein, namentlich Anruth Theurer und Andrea Grötzingler ein Festessen im



Zentrum für internationale Begegnungen organisiert. Yvonne Moore bedankte sich bei den Gastgebern für die herzliche Aufnahme und erinnerte an Ronald Schwarz, seit den Anfängen dabei, der in diesem Jahr leider verstorben ist. Gemeinsam mit den Gastfamilien wurde lange gefeiert.

Um sich besser kennenlernen zu können oder die Freundschaft zu vertiefen stand der Sonntag zur freien Verfügung. Am Montag empfing OB Klopfer die Gäste im Rathaus, stellte die Stadt vor und erklärte die Verwaltung. Besonders begrüßte Matthias Klopfer Mayoress Dorothy Gunther und ihren Mann Michael, die zum ersten Mal in Schorndorf waren, sowie Yvonne Moore, Vorsitzende des Partnerschaftsvereins Bury und ihren Mann David. Die Repräsentantin des englischen Rathauses freute sich über die tolle Partnerschaft und sagte in ihrer Ansprache, sie hoffe es gehe noch lange so weiter. Anschließend fuhr die Gruppe unter Teilnahme von einigen Schorndorfern nach Neresheim. Anruth Theurer und Andrea Grötzingler hatten ein Essen und die Besichtigung der Benediktinerabtei organisiert. Die Besucher waren von der hauptsächlich von Balthasar Neumann gestalteten Klosterkirche begeistert. Danach wurde noch das Margarete-Steiff Museum in Gingen besucht. Dort konnte man sich wieder als Kind fühlen und für etwaige Enkel Geschenke besorgen. So war nach Anruth Theurer für Kopf und Seele etwas dabei. Vor dem Heimflug war noch ein Spaziergang durch Esslingen angesetzt. Dort interessierten sich die Freunde aus unserer Partnerstadt in England unter anderem für einen Bürstenstand des Krämermarktes.

Neues aus Schorndorf

Partnerschaftsvereine aus Kahla und Schorndorf gestalten gemeinsam Thüringischen Abend



Mitglieder des Partnerschaftsvereins haben für einen thüringischen Abend im Zentrum für internationale Begegnungen gekocht. Im von Cornelia Dieterle, Brigitte Cajar und Dorothee Hirschner wunderschön herbstlich geschmückten Raum gab es zur Begrüßung Sekt eines Winzers von der Saale und Käsefüße. Nach einer mittelalterlichen Kräutersuppe wurden von Regina Beck und Uta

Panke gerollte Rindsrouladen serviert. Die typischen Beilagen Rotkraut und original thüringische Klöße wurden von extra aus Kahla angereisten Mitgliedern des dortigen Partnerschaftsvereins frisch zubereitet. Christel Wöhrle und Ingrid Fischer sorgten für schwäbische Nonnenfüzle mit Obst und Eis. Zum Verdauen gab es zum Beispiel Lutherlikör. Abgerundet wurde das Ganze neben Bildern aus der Partnerstadt und diversen Begegnungen durch Informationsmaterial und eine Einladung die Stadt zu besuchen vom dortigen Vorsitzenden Dieter Stops.

Schorndorfer Weihnachtswelt

Auch dieses Jahr waren wieder die Partnerstädte auf unserem Weihnachtsmarkt vertreten. Aus Radenthein, Österreich für Weiler Waltraut Feistritzer mit diversen Wildspezialitäten, Speck und ähnlichem. Aus Frankreich ist wieder Francois Theillaumas angereist mit seinen bekannten Köstlichkeiten, wie Würste, Wein und Honig. Bereits zum 25. Mal ist Doreen Lippmann-Grund aus Kahla, Thüringen mit dabei, die dieses Jahr mit Evelyn Tröbst die beliebten Thüringer Würste und andere Spezialitäten verkauft. Wir gratulieren ganz herzlich!





Krippe auf der Weihnachtswelt Schorndorf 2016

**Wir wünschen allen Mitgliedern und
den Freunden in den Partnerstädten
ein frohes Weihnachtsfest und
ein friedliches Jahr 2018**

Bilder: Sonja Schnaberich-Lang, Verena Krabbe, Margit + Thomas Röder